

## **Wanderritt – der Dritte vom 25. bis 29. April 2018 ... ... und vieles ist anders als in den zwei Jahren zuvor**

### **Tag 1: Mittwoch 25. April 2018 – Anreise von Altdorf nach Birkach zum Heidehof**

Anders als die beiden Jahre zuvor reisen wir dieses Jahr schon am 25. April (nicht erst am 27. April) zu unserer Start-Station an. Ebenso neu ist, dass wir nicht bei Andrea und Roland in Mönchsroth starten und anders ist auch, dass wir dieses Jahr bei Sonnenschein und nicht bei Schnee am Stall starten ;-) Folglich ist auch unser Gepäck neu sortiert: Sommer-Reithose anstelle von Winter-Reithose, T-Shirts anstelle von Winterjacke, Sonnencreme und -brille anstelle von Stirnband und Handschuhen. Einzig der Regenreitmantel hat es dann doch noch ins Reise-Gepäck geschafft.

Das Beladen des Autos und das Verladen der Hafis hat wie gewohnt super geklappt ... unsere zwei Hafis sind mittlerweile „Alte-Hasen“ und ahnten vermutlich schon beim Beladen des Autos, dass es wieder los geht und wir länger unterwegs sind. Frei nach dem Motto „für einen Tagesausflug brauchen unsere Reiterinnen nicht so viel Gepäck“.

Die Fahrt zum Heidehof nach Birkach hat super geklappt. Kaum angekommen hatten wir ein Déjà-vu: trotz vorheriger Internetrecherche war uns nicht bewusst, dass wir den Heidehof vor zwei Jahren bereits als Mittagsrast auf der Hoppingtour



von Limbach nach Wassertrüdingen angesteuert hatten. Bei dem schönen Wetter, dem schönen Paddock für die Hafis und der Terrasse für uns eine tolle Überraschung.

Nach dem Ankommen, Ausladen und Zimmer beziehen wurden die Hafis gesattelt und es ging los zu einer 9 km-Runde um die Seen und Wälder rund um den Heidehof als kleine Einstimmung auf die kommenden 4 Reittage.



Wieder zurück haben wir den Abend mit sehr leckeren Krautwickeln und Kartoffeln von Hannelore auf der Terrasse ausklingen lassen. Wir wussten noch nicht, dass dies der Start zu unserem „Kartoffel-Abendessen-Wanderritt“ wird.

## **Tag 2: Donnerstag 26. April 2018 – vom Heidehof in Birkach zum Hutzelhof nach Mönchsroth**

Ausgeschlafen und mit einem guten Frühstück gestärkt wurden bei schönstem Wetter die Hafis geputzt und gesattelt, der Regenreitmantel wurde bei den Wetter-Aussichten gleich mal im Transportgepäck verstaut. Dann ging's los mit Kurs auf Mönchsroth. Dadurch, dass wir vor zwei Jahren schon mal bei der Hopping-Tour in der Gegend unterwegs waren, hatten wir einige für uns bereits bekannte Wege durch den Wald und über die Wiesen mit schönen Reitwegen, fernab von großen Städten und viel befahrenen Straßen. Einzig unsere Mittagsrast – wir bevorzugten schöne Plätze am Wald- oder Wiesenrand mit einem Satteltaschen-Picknick und Gras für die Hafis– wurde an diesem Tag auf Grund einer Zeckeninvasion zu einer etwas ungemütlichen und sehr kurzen Pause.

Dennoch sind wir gut gestärkt zu der weiteren Strecke zum Hutzelhof gestartet. Wie bereits vor der Rast hatten wir wunderschöne Reitwege und schönes Gelände. Beim Durchreiten von



Wilburgstetten, hatten wir Reiterinnen die gleiche Idee: ein Eis muss her, aber woher? Der erste, von weitem, potenziell als Eisdielen aussehende Laden war leider ein Blumenladen, der Bäcker hatte zwar eine Kühltheke ... aber leider nur für Getränke. Aber die Tankstelle an der Bundesstraße

war unsere Rettung und auch die der Pferde, die durften etwas abseits unverhofft grasen während eine von zur Tankstelle gelaufen ist und das ersehnte Eis gefunden hat.

Nach eingelegter Eis-Pause bzw. Gras-Pause haben wir und natürlich die Hafis das kurze Stück von Wilburgstetten, am Sportplatz, an den Seen bzw. Bachläufen vorbei und durch den Wald locker geschafft und wir waren mal wieder über unsere Hafis erstaunt ... kaum raus aus dem Wald und auf der Straße nach Mönchsroth unterwegs haben unsere Hafis das Tempo erhöht und sind dann - ohne auf weitere Infos von uns Reiterinnen zu achten - direkt in die Einfahrt zum Hutzelhof eingebogen und schnurstraks über den Hof direkt zum Putzplatz marschiert und haben damit den Reittag nach gut 29 km für beendet erklärt. Somit war auch

die Frage geklärt, ob die Hafis sich an unseren Aufenthalt bei Andrea und Roland in den beiden Jahren zuvor erinnern, geklärt. Auch die Koppel für die Hafis, anschließend der Paddock (nochmals Danke, Andrea) und die



Boxen mit dem Heu wurden gleich wieder erkundet und für super befunden.

Für uns gab's Kaffee, Tee, Kekse und die Reit-Karten für die kommenden Tage im Garten zusammen mit einem Plausch zuerst mit Andrea und dann mit Roland - der auch diesen Bericht hier eingefordert hat ;-) – ok, nach drei Jahren wird's auch Zeit.

Das anschließende Abendessen, was sollen wir dazu noch sagen: wie jedes Jahr eins der Highlights des Wanderrittes: Suppe, Tafelspitz mit Kartoffeln und Kräuterquark (hier bräuchten wir bitte noch die Zutatenliste) und Rote Grütze. Ach ja, den Schnaps bzw. Likör, den kennt ja jeder der schon mal am Hutzelhof zu Gast war, durfte zum Ausklang des Abends natürlich nicht fehlen.

### **Tag 3: Freitag 27. April 2018 – vom Hutzelhof in Mönchsroth zum Roten Ochsen nach Gerolfingen**

Gut geschlafen – ausgeschlafen, da Andrea wieder den Futter-Service für die Hafis übernommen hat, danke dir – starten wir den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück bei Andrea, packen unsere Satteltaschen mit unserer Picknickbox für die Mittagsrast, putzen und satteln die Pferde und verabschieden uns schweren Herzens von Andrea, Roland und dem Hutzelhof. Allerdings mit dem Versprechen: wir kommen wieder, nicht nur weil unser Treuepass nach dem ersten Stempel von Andrea vor zwei Jahren nunmehr durch den 10. Stempel, wieder von Andrea, voll ist.



Reittag 3 beginnt und endet wie die Tage zuvor mit schönstem Reitwetter, kein Wölkchen in Sicht und auf Empfehlung von Andrea nehmen wir die längere Strecke nach Gerolfingen. Eine sehr gute Entscheidung, die wir nur jedem Wanderreiter weiter empfehlen können, die 34 km lohnen sich wirklich ... wunderschöne Strecken durch den Wald und die Natur, fernab von viel Tourismus. Dank der schönen naturnahen Strecken haben wir an diesem Tag wunderschöne Picknickplätze gefunden. Auch an diesem Nachmittag durfte die Eis-Pause nicht fehlen. An einem kleinen Gasthof haben



wir einen sehr leckeren Eisteller serviert bekommen. Unser Abschluss des Reittages war ein Ausflug in die Wörnitz bei Gerolfingen mit den Hafis bevor die Hafis beim Roten Ochsen die Koppeln genießen durften und wir eine leckere Torte im Freien verspeisen durften. Das Abendessen durften wir uns à la carte aussuchen und wieder sind wir in der ein oder anderen Form bei Kartoffeln gelandet – Bratkartoffeln bzw. Kartoffelsalat gab's zum Fleischkäse / Spiegelei bzw. zum Schnitzel.



## **Tag 4: Samstag 28. April 2018 – vom Roten Ochsen in Gerolfingen zur Wanderreitstation Seenland nach Hühberg**

Tag 4 startet mit aufstehen und kritischer Begrüßung der Hafis nach dem Motto „wurde auch Zeit, dass sich jemand um unser Frühstück kümmert“. Nachdem die Hafis versorgt wurden ging's auch für uns ans Frühstück, auch hier wurden wir reichhaltig versorgt und konnten gut gestärkt in den nächsten Reit-Tag starten.



Nach dem Frühstück ging dann leider der erste Blick gegen Himmel - die Wolken werfen die Frage auf: Regenreitmantel anziehen bzw. mitnehmen – ja oder nein? Erstmal hoffen während wir putzen, packen und satteln ... dann auf dem Weg, den Putzkasten zum Transportgepäck zu bringen: die ersten Tropfen ... also Putzkasten zum Transportgepäck bringen und Regenreitmantel erstmal suchen und anziehen, dann geht's los auf nach Hühberg zu Christiane.

Die Richtung ist klar, der Weg auch: den Hesselberg hinauf und natürlich oben drüber um die Aussicht zu genießen. Kurz nach dem losreiten mussten wir gleich den ersten Stop einlegen: Regenreitmantel ausziehen und aufs Pferd schnallen, denn die paar Tropfen Regen waren alles und die Regenwolken hatten sich verzogen. Fürs Protokoll: das war der erste, letzte und somit auch einzige Einsatz des Regen-



reitmantels bei diesem Wanderritt ... das Einpacken hätten wir uns dieses Mal schenken können. Die Aussicht vom Hesselberg war trotz des etwas trüberen Wetters wieder wunderschön, dank der frühen Vormittagsstunden waren noch relativ wenig Wanderer, Mountainbiker und Spaziergänger unterwegs, so dass wir in aller Ruhe mit den Pferden die Aussicht genießen konnten und keinen gestört haben.

Nach dem Highlight „Hesselberg“ hatten wir wieder schöne Strecken und einen trockenen, nachmittags sogar sonnigen Reit-Tag und sind relativ früh bei Christiane in Höhberg angekommen, so dass wir die Sonne noch im wunderschönen Innenhof von Christiane genießen konnten. Dieses Mal waren wir nicht die einzigen Gäste, außer uns waren noch zwei weitere Gruppen bei Christiane und wir hatten eine gemütliche Runde beim Abendessen und beim Frühstück. Das Abendessen aus dem „Dutch Oven“ – Hähnchen mit Kartoffelgemüse – war mega lecker.

Die Hafis waren von der Möglichkeit nach einem anstrengenden Reittag sich zuerst auf der Koppel wälzen zu dürfen, dann noch ein paar Hälmchen Gras abzustauben und von ihren großen Paddock-boxen, der Aussicht auf die anderen Pferde-Gäste und der Verpflegung begeistert.



**Tag 5: Sonntag 29. April 2018 – von der Wanderreitstation Seenland in Höhberg zurück zum Heidehof nach Birkach und anschließende Heimreise nach Altdorf**

Ausgeschlafen und nach einem reichhaltigen Frühstück in der gemütlichen Wohnküche von Christiane sind wir als erste Gruppe zum heutigen – leider schon letzten – Reittag für uns gestartet. Eindeutig war heute die Verwahrung des Regenreitmantels ... ab ins Handgepäck ... außer T-Shirt und einer Fleece-Jacke zur Sicherheit für schattige Waldwege war keine besondere Kleidung bei dem strahlenden Sonnenschein notwendig.

Landschaftlich war diese Strecke wieder wunderbar, viele Wälder und vor allem viele Seen, was uns zu einem weiteren kleinen Ausflug ins Wasser verleitet hat. Asterix war sofort für



den Ausflug in den See zu begeistern, Moritz musste erst noch überzeugt werden. Nachdem dies aber passiert war, war die große Kunst Moritz immer vorwärts zu bewegen und vom Schwimmen bzw. ins kühle Nass hineinzulegen abzuhalten. Abgekühlt aber weitestgehend trocken ging

unsere Runde weiter mit der Suche nach einem gemütlichen Rastplatz, hier sind wir am schattigen Waldrand mit einem abgesägten Bäumen für uns als Sitzgelegenheit und einer

Wiese davor für das Mittagessen der Hafis fündig geworden. Ein bisschen Wehmut kommt da schon auf ... letztes Satteltaschen-Picknick für diesen Wanderritt und die letzten paar Reit-Kilometer sind zum Abschied nehmen da –



Abschied nehmen von einem wunderschönen Wanderritt, bei dem einfach alles nahezu perfekt war – Wetter – Strecken – Unterkünfte – Gastfreundschaft – unsere Hafis ...

Am frühen Nachmittag kommen wir auf dem Heidehof bei unserem Auto und dem Reisemobil der Hafis an ... die Freude ist bei allen dann doch groß ... wir freuen uns, dass alles super geklappt hat, die Hafis gesund den Wanderritt und die neuen Herausforderungen gemeistert haben und die Hafis sind, so glauben wir, froh, dass sie nun nicht mehr laufen müssen, sondern gefahren werden ... zurück zum eigenen Stall, ihrem Paddock und ihren Koppeln und den zwei Ponys.

Nachdem der Paddock und der Anbinde-Balken am Heidehof durch andere Wanderreiter bereits belegt waren, entscheiden wir uns für eine kurze Fress- und Trinkpause für die Hafis, laden unser Gepäck und anschließend die Hafis ein und verabschieden uns von unseren Gastgebern am Heidehof. Die Rückfahrt verläuft problemlos und die Begrüßung von den Ponys, die daheim bleiben mussten, am Stall ist groß, dass die Hafis wieder daheim sind.

### **Unser Fazit ...**

... 2 Hafis und wir

... 5 Reit-Tage

... 4 Wanderreitstationen

... 4mal leckeres Abendessen

... 4mal reichhaltiges Frühstück

... 124 km Reit-Strecke

... 4mal nette Gastgeber

... traumhaftes Reitwetter

... Bade-Spass in Fluss und See

... wunderschöne Reitwege

... und und und ...



... wir kommen wieder ☺